



**Westfälische
Hochschule**
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
University of Applied Sciences

PROMOS Erfahrungsbericht

Atma Jaya Catholic University of Indonesia

Sommersemester 2018

Maren Robers

9. August 2018

1 Reisevorbereitung

Bei allen administrativen Angelegenheiten hat mir das International Office der indonesischen Hochschule schnell und unkompliziert geholfen. Für die Beantragung des Studentenvisums benötigt man allerhand Dokumente und es war gut, das nicht alleine machen zu müssen. Daneben habe ich meine Impfungen aktualisiert und eine Auslandsreisekrankenversicherung abgeschlossen.

2 Atma Jaya University

Die Atma Jaya Universität ist eine der angesehensten Universitäten Indonesiens und hat derzeit drei Campus in Jakarta, zwei in Zentraljakarta und einen in BSD City. Stück für Stück werden alle Fakultäten an den neuen Campus in BSD verlegt. Derzeit befinden sich die Fakultäten für Wirtschaft und Ingenieurwesen am neuen Campus. Da die meisten Fakultäten nach wie vor in Zentraljakarta situiert sind, sind dort auch die meisten internationalen Studenten. Man sollte sich bewusst sein, dass wenn man als Maschinenbaustudent an die Atma Jaya kommt, man diesbezüglich recht alleine ist, was Vor- und nachteile mit sich bringt.

Dafür sind die Labore ziemlich modern ausgestattet und auch das Gebäude ist erst wenige Jahre alt. Ich habe meine Zeit im Labor für experimentelle Mechanik verbracht und hier eine numerische 2D-Analyse an Schlagflügeln in Tandemkonfiguration durchgeführt und darüber auch meine Bachelorthesis durchgeführt. Betreut hat mich Ibu Sheila Tobing (PhD), die jederzeit ansprechbar war und mich wo sie nur konnte unterstützt hat. Dass sie ihren PhD in Australien gemacht hat hat die Kommunikation sowohl auf sprachlicher als auch auf kultureller ebene deutlich vereinfacht.



(a) New Campus in BSD.



(b) Main Campus in Semanggi.

Abbildung 2.1: Main Buildings of Atma Jaya University.



(a) Willkommensparty im Labor für experimentelle Mechanik.



(b) Schnorchelausflug mit einer Studentengruppe.



(c) International Day am Semangi Campus.

Abbildung 2.2: Aktivitäten an der Universität.

Die Atma Jaya Universität hat für uns Austauschstudenten ein Budget für kulturelle Aktivitäten, sodass ich nach Yogyakarta fahren konnte inklusive einer privaten Städtetour sowie einen Teil meiner Dschungeltour auf Sumatra erstattet bekommen habe.



(a) Borodur Tempel bei Yogyakarta.



(b) Traditionelle javanesische Tänzerin.



(c) Pantai Ngandong in Ostjava.



(d) Pinienwald.

Abbildung 2.3: Gesponsorter Ausflug nach Yogyakarta.

3 Fortbewegung

In Jakarta gibt es kaum öffentlichen Nahverkehr. Die Bahnhöfe liegen sehr weit auseinander, daher eignen sich die Züge in Indonesien nur für längere Strecken, z.B. nach Bogor oder Bandung. Die einfachste, bequemste und sicherste Variante um sich in Jakarta zu bewegen ist *Grab* oder *Go-Jek*. Über eine App in der man seine Mobilnummer registriert kann man zu seinem Standort einen Roller oder ein Auto bestellen und bekommt vorab das Kennzeichen, dem Namen und ein Foto vom Fahrer zur Verfügung gestellt. Meistens dauert das nicht länger als fünf Minuten und ein riesiger Vorteil gegenüber den regulären Taxen ist, dass es einen vorab bestimmten Festpreis gibt - auch bei Stau. Die Fahrer sprechen selten Englisch, aber mit Hand und Fuß und drei vier Worten Indonesisch kommt man gut zurecht.

4 Kommunikation

Am besten kauft man sich zu Beginn eine lokale SIM-Karte. Dazu benötigt man die Hilfe eines Locals, da seit 02/2018 alle SIM-Karten auf einen Einheimischen registriert werden müssen und dafür eine sogenannte Familienkarte vorliegen muss. Mobiles Internet ist sehr günstig, ca. 6 Euro für 15 GB. Damit kann man alles relevante erledigen und kann auch zeitweise ausfallendes WLAN überbrücken. Indonesier regeln alles per WhatsApp oder Line - Verabredungen, mit seinem Chef sprechen, Abgaben verschieben, Termine beim Friseur, Touren buchen, wirklich alles. Für mich war das eine sehr bequeme und einfache Art zu kommunizieren, zumal man so immer auch auf GoogleTranslate zugreifen konnte wenn es Sprachbarrieren gab.

5 Jakarta & BSD City

Jakarta ist eine riesige Stadt, die Tag und Nacht voller Menschen ist und nie schläft. Nicht umsonst wird sie *Big Durian* genannt. Durian ist die SStinkefrucht mit einem unverwechselbaren Geruch, der meine europäische Nase bislang davon abgehalten hat, sie zu probieren. Schön ist nicht unbedingt das erste Wort, das einem einfällt, wenn an Jakarta denkt. Dafür findet man wirklich alles was das Herz begehrt Streetfood, high-end Restaurants, Malls, lokale Märkte und vieles mehr. Ich war ganz froh, in BSD City zu leben, da hier weniger Verkehr und insgesamt bessere Infrastruktur herrscht. Allerdings muss man in Kauf nehmen, 1-1,5 Stunden im Auto zu sitzen um nach Zentraljakarta zu kommen. Außerdem ist Jakarta dank drei Flughäfen super als Ausgangsstandort für Wochenendausflüge in die schöneren Gegenden Indonesiens.

6 Unterkunft

Über meine Supervisorin habe ich ein Zimmer im privaten Studentenwohnheim 'Kubukahomy' gemietet. Die Lage war perfekt, fußläufig zu einer großen Mall mit einem riesigen Supermarkt und bis zum Campus waren es 5 Minuten mit dem Roller. Für 160 Euro im Monat gab es ein kleines möbliertes Zimmer mit eigenem Bad, Külschrank und Klimaanlage. Im Preis inklusive ist Housekeeping, Wasser und Wäscheservice lediglich der Strom wird extra berechnet. Abgesehen davon, dass ich trotz frühzeitiger Ankündigung, einen Monat eher das Zimmer kündigen konnte war ich sehr zufrieden.